

Surfsession



Neue EFSA-Datenbank: Mit einem Klick zu chemischen Gefahren

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat eine neue Datenbank vorgestellt, die unmittelbaren Zugriff auf eine Fülle von Informationen aus über 1.650 wissenschaftlichen Ergebnissen zur Toxizität von in der Lebens- und Futtermittelkette nachweisbaren chemischen Stoffen bietet. Die Informationen sind öffentlich zugänglich. Die Datenbank besteht aus Daten, die man seit 2002 gesammelt hat. Enthalten sind Informationen über mehr als 4.000 chemische Stoffe. Die Datenbank ist gut nutzbar für Wissenschaftler und Entscheidungsträger. Manko: Das Design!

<https://dwh.efsa.europa.eu/bi/asp/Main.aspx?rwtrep=400>

Lebensmittelrechtliche Stellungnahmen

Der Arbeitskreis Lebensmittelchemischer Sachverständiger der Länder und des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (ALS) hat die prinzipielle Aufgabe, Erzeugnisse zu untersuchen und zu beurteilen. In regelmäßigen Abständen werden auch Beschlüsse veröffentlicht, in denen interessante Themen aus dem Lebensmittelrecht eingeschätzt werden. In der jüngsten Auflistung von Stellungnahmen ging es z. B. um die Bezeichnung und Aufmachung von Fleisch- oder Milchersatzprodukten auf pflanzlicher Basis, Angaben zu glutenhaltigem Getreide in Speisekarten und Nährwertdeklarationen gemäß der Lebensmittelinformationsverordnung. Für Interessierte des Lebensmittelrechts und alle, die es beruflich brauchen. Wer damit eher wenig zu tun hat: diese Site ist keine leichte Lektüre.

http://www.bvl.bund.de/DE/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/02_AmtlicheLebensmittelueberwachung/12_ALS/Im_AI

Nano-Informationsportal der AGES

„Nano“ ist ja mittlerweile in vieler Munde, doch es gibt noch genügend zu erforschen und Aufklärung zu leisten. Einen guten Beitrag zur Aufklärung stellt dieses Informationsportal dar. Lebensmittel ist eine eigene Rubrik gewidmet. Hier gibt es Informatives zum Einsatz in Nahrungsmitteln, in Verpackungen sowie zu Mikro- und Nanoplastik in Fisch und Meeresfrüchten – ein Thema das aktueller nicht sein könnte! Für Laien und Kundige gleichermaßen geeignete Website.

<http://nanoinformation.at/>

Der deutsche Diabetiker-Risiko-Test

Mit dem vom Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE) entwickelten Risiko-Test kann man das persönliche Risiko ermitteln, innerhalb der nächsten 5 Jahre an Diabetes-Typ-2 zu erkranken. Der Online-Test fragt dazu nach verschiedenen Gewohnheiten und checkt das Ernährungsverhalten ab. Der Test geht schnell und gibt einen groben Überblick. Schwachstelle: das Naschverhalten wird nicht abgefragt.

<http://drs.dife.de>